



Aber in der Bibel steht doch !

## Description

## Zeichen der Zeit



Fotos: Stefan Schwehofer  pixabay.co

Nun also doch nicht! Weder der Kapitän des deutschen Teams noch die anderen europäischen Mannschaften werden bei der umstrittenen Fußballweltmeisterschaft in Katar die One-Love-Binde für Vielfalt, Offenheit und Toleranz tragen. Damit sollte ein Statement gegen Homophobie, Antisemitismus und Rassismus und für Menschenrechte gesetzt werden. Der Weltfuballverband hat es verboten und die nationalen Verbnde sind eingeknickt. Ein Trauerspiel, wie so vieles bei dieser Weltmeisterschaft! Ich frage mich allerdings in diesen Tagen auch: Wie ist das eigentlich in unserer Kirche hier vor Ort mit Offenheit, Vielfalt, Toleranz, wenn es zum Beispiel um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt geht? Nicht zuletzt durch #Out in Church ist vieles in Bewegung gekommen.

Dennoch tun sich viele Menschen damit nach wie vor schwer. Ich spüre das in so manchem Gespräch, das ich innerkirchlich führe. Und immer wieder höre ich auch diesen Satz: Alles gut und schön, aber in der Bibel steht doch !

Die Grazer katholische Alttestamentlerin Irmtraud Fischer hat dazu in ihrer Abschiedsvorlesung ([Auszüge daraus](#)) Erhellendes gesagt. Sie spricht davon, dass der Bibeltext in seiner kanonischen Endgestalt zwar starr ist, aber die Auslegung der Texte nicht fluide genug sein kann und das Ausloten von Texten  so nennt sie das  auch zu einem anderen Verständnis als dem bislang vorherrschenden führen kann. Die Erschaffung des Menschen als mnnlich und weiblich (Genesis 1,27) ist ein Beispiel, das sie anfhrt:

Die Schpfungswerke werden polar einander gegenübergestellt  Licht und Finsternis, Tag und

---

Nacht, das Meer und das Trockene usw. " das bedeutet freilich nicht, dass Gott die Dämmerung oder den Strand und die Lagune, das Watt nicht erschaffen hätte, sondern zur Bezeichnung des Ganzen werden nur die "eren Pole benannt. Gott hat damit nicht nur Männliches und Weibliches erschaffen, sondern alle geschlechtlichen Variationen dazwischen, allerdings sind nur die "eren Pole fruchtbar und diese erhalten sodann den Mehrungsauftrag."

**Nachbemerkung I:** Am 22. November 2022 haben die deutschen Bischöfe die Neufassung des Kirchlichen Arbeitsrechtes verabschiedet. Ein Kernsatz aus der Pressemitteilung:

"Alle Mitarbeitenden können unabhängig von ihren konkreten Aufgaben, ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrem Alter, ihrer Behinderung, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Identität und ihrer Lebensform Repräsentantinnen und Repräsentanten der unbedingten Liebe Gottes und damit einer den Menschen dienenden Kirche sein, solange sie eine positive Grundhaltung und Offenheit gegenüber der Botschaft des Evangeliums mitbringen, den christlichen Charakter der Einrichtung achten und dazu beitragen, ihn im eigenen Aufgabenfeld zur Geltung zu bringen." [Siehe den Text](#)

**Nachbemerkung II:** Im Vatikan " so war von Bischof Btzing zum Ende des Ad-limina-Besuches der Bischöfe zu hören " werde ein neues Gender-Papier vorbereitet. Mal sehen, wie dort die Referenzstelle Genesis 1,27 ausgelotet wird. [Siehe den Text](#)  
[Andreas Ruffing](#)